

AURO Einmalöl-Wachs Nr. 825

Technisches Merkblatt

Werkstoffart: Lösemittelfreie Wachsöl-Kombination zur Grundierung und Alleinbehandlung ohne Holzschutzmittel.

Verwendungszweck

Als Grundierung saugfähiger Flächen zur Nachbehandlung mit Öl-, Wachsprodukten.

Als Alleinbehandlung für Holz, Holzwerkstoffe, für normal bis stark beanspruchte Flächen innen, für nicht freibewitterte Flächen.

Technische Eigenschaften

Geprüft gemäß AgBB-Bewertungsschema, DIBt zertifiziertes Bauprodukt.

Geprüft gemäß DIN EN 71 Teil 3 ‚Sicherheit von Spielzeug‘.

Verstärkt die Abriebbeständigkeit des Untergrundes. Verringert die Verschmutzungsanfälligkeit. Sehr gute Langzeitbeständigkeit

Zusammensetzung: Leinöl, Rizinenöl, Kolophonium-Glycerinester mit organischen Säuren, Sonnenblumenöl, Carnaubawachs, Trockenstoffe (kobaltfrei). Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de

Farbton: Transparent, wirkt anfeuernd, leicht honigtönend. Abtönbar mit AURO Abtönfarbe für Naturharzöle Nr. 150 bis max. 10 %. Wirkt auf den verschiedenen Hölzern unterschiedlich, deshalb Probeanstrich ausführen.

Auftragsverfahren: Streichen, Rollen oder Spachteln

Trockenzeit bei 20°C/65% rel. Luftfeuchtigkeit

Überstandsabnahme bzw. Poliervorgang: innerhalb ca. 60 Minuten; staubtrocken nach ca. 10 Stunden; überarbeitbar nach ca. 24 Stunden; Leicht belastbar und begehbar nach ca. 24 Stunden. Endhärte wird erst nach 2 - 4 Wochen erreicht. Während dieser Zeit schonend behandeln und Feuchtigkeitsbelastung vermeiden.

Hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen, Flüssigkeitskontakt (auch kurzfristig), hoher Verbrauch und mangelnde Luftzufuhr ergeben wesentliche Trocknungsverzögerungen und beeinflussen u.a. die späteren technischen Eigenschaften des Produktes negativ. Die Trocknung erfolgt durch Sauerstoffaufnahme (Oxidation) mit produkttypischem Geruch, daher während der Trocknungszeit auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten.

Dichte: 0,96 g/cm³, **Viskosität:** ca. 35 Sek. (6 mm Auslaufbecher DIN EN ISO)

Verdünnungsmittel: Verarbeitungsfertig; mit max. 30 % AURO Orangenöl Nr. 191* verdünnbar.

Verbrauchsmenge

Bei Erstanstrich: 0,02 l/m² bei schwach saugenden Holzarten (z.B. Eiche, Ahorn, Esche), 0,04 l/m² bei normal saugenden Holzarten (z.B. Buche, Fichte, Kiefer, Lärche, Birke) und OSB- Waren, 0,05 l/m² bei stark saugenden Holzarten (z.B. Erle, Kirsche), furnierten oder wärmebehandelten Hölzern. 0,03 l/m² bei Kork. Bei Schlussanstrich < 0,01 l/m² bei allen Untergründen. Verbrauchsmengen sind abhängig von Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.

Werkzeugreinigung

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch sorgfältig austreichen und vor Antrocknung und mit AURO Orangenöl Nr. 191* auswaschen. Gründlich mit Wasser unter Zusatz von AURO Pflanzenseife Nr. 411* nachwaschen.

Lagerstabilität: Bei 18 °C in originalverschlossenem Gebinde: 24 Monate. Für Kinder unerschbar, kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern.

Verpackungsmaterial: Weißblech. Nur restentleerte Gebinde recyceln.

Entsorgung: Flüssige Reste: EAK- Code 080112, EAK- Bezeichnung: Farben. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produktresten zum Recycling geben. Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgen.

Achtung: Selbstentzündungsgefahr trocknender Öle. Putzlappen u. ä. einzeln, glatt ausgebreitet trocknen lassen und nicht knüllen oder in einem luftdicht verschlossenen Blechgefäß aufbewahren. Die üblichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten, z. B. bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz und Luftwechsel achten. Sicherheitsdatenblatt und Technische Merkblätter beachten.

GISCODE Ö 10+, lösemittel-, butanonoximfreie Öle/Wachse.

EU-VOC-Grenzwert 2004/42/EG II A (fLb) 700 g/l (2010). Produkt-VOC ≤ 1 g/l

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Einmalöl-Wachs Nr. 825

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe: Holz (nicht Hirnholzpfaster), Holzwerkstoffe (nicht MDF).

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse: Der Untergrund muss fest, trocken, chemisch neutral, saugfähig, fettfrei, sauber, trag-, haftfähig und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

1.3 Untergrundvorbereitung

1.3.1 Holz und Holzwerkstoffe

Massivholz für besonders hochwertige und/oder stark beanspruchte Oberflächen leicht wässern und mind. 60 min. trocknen lassen.

Bis zur gewünschten Oberflächenfeinheit mit abgestufter Körnung und in Faserrichtung fein schleifen (120-320er Körnung), Poren in Faserrichtung ausbürsten und sorgfältig entstauben, evtl. Kanten runden; Evtl. verbliebene Verunreinigungen entfernen und erneut fein schleifen.

Inhaltsstoffreiche, stark harzhaltige oder fettende Hölzer mit Alkoholverdünnung auswaschen und erneut fein schleifen.

Bei Holzwerkstoffen, z.B. schichtverleimten Holzfasernplatten o.ä., sind die Beschichtungs-Vorschriften der Holzwerkstoffhersteller zu beachten.

Fußbodenbereich: In Fugen eingedrungenes Material kann unter ungünstigen Umständen zur Seitenverleimung führen. Dies bedingt u. a. Abrissfugen und knackende Geräusche. Um dies auszuschließen, kann die Oberfläche mit einer geeigneten Fugenkittlösung abgespachtelt werden. Die Angaben des Herstellers sind dabei zu berücksichtigen, ggf. sind Probeanstriche durchzuführen.

1.3.2 Abgenutzte aber weitgehend intakte geölte und/oder gewachste Oberflächen (Instandsetzung bzw. -haltung)

Oberfläche gründlich reinigen, an- und fein schleifen, gründlich entstauben.

Eine Sanierung v. Teilflächen ist möglich, Farbdifferenzen können je nach verwendetem Endprodukt u. je nach vorliegender Abnutzung auftreten.

1.3.3 Stark abgenutzte schadhafte Oberflächen und vorliegende schichtbildende Oberflächen (Lasuren, Lacke, etc.)

Altanstriche vollständig bis auf den intakten Untergrund entfernen; Weitere Untergrundvorbereitung wie unter 1.3.1 – 1.3.2 beschrieben.

2. VERARBEITUNG

2.1 Grundbehandlung

Produkt nicht in Materialfugen, Vertiefungen o.ä. laufen lassen, da die Trocknung in diesen Bereichen erheblich verzögert wird.

Produkt gleichmäßig durch Streichen oder Rollen auftragen. Produkt nicht auf der Oberfläche ausgießen.

Bei schlecht saugenden Untergründen ggf. mit max. 20% AURO Orangenöl Nr. 191* verdünnen.

Bei stark saugenden Untergründen (bzw. Stellen) das weggeschlagene Produkt mehrmals nass in nass nachsättigen (bis zu 4 x)

Überstände, überschüssiges, nicht eingedrungenes Material, unbedingt vor Antrocknen, spätestens innerhalb 60 Minuten mit nicht flusendem

Lappen, beigen oder weißen Pad, o.ä. gleichmäßig einreiben, verteilen und vollständig abnehmen. Auf flächigen, planen Untergründen die Überstände zur besseren Entfernung evtl. vorher mit einem (rostfreien) Spachtel oder Raket zusammenziehen.

Nicht schichtbildend verarbeiten, Produkt muss vollständig in den Untergrund eindringen.

Nachfolgebehandlung erst nach Trocknung, frühestens nach ca. 24 Stunden, ausführen.

2.2 Folgebehandlung (nicht zwingend erforderlich)

Oberflächen ggf. leicht zwischen-, feinschleifen (z.B. bei Möbeln 240er, bei Fußböden Schleifgitter 180er Körnung).

Unverdünntes Produkt sehr sparsam auftragen z.B. mit Lappen oder weißen Polierpads. Entstandene Überstände wie unter 2.1 beschrieben abnehmen.

Abhängig vom Untergrundmaterial und der gewünschten Oberflächenbeanspruchung sind alternativ auch Folgebehandlungen mit folgenden Produkten möglich: AURO Hartwachs Nr. 171*, Möbelbalsam Nr. 173*.

3. REINIGUNG & PFLEGE

3.2 Unterhaltsreinigung

Mit handwarmem Wasser feucht wischen. Keine abrasiven Putzmaterialien verwenden (keine Aktiv- oder Mikrofasermaterialien). Je nach Verschmutzungsgrad und Anwendungszweck können zusätzlich verschiedene Reiniger verwendet werden (z.B. AURO Fußbodenreiniger Nr. 427*, Lack- und Lasurreiniger Nr. 435*).

3.2 Unterhaltspflege

Je nach Endbeschichtung mit z.B. AURO Bodenpflege Nr. 437*, Bodenpflege-Emulsion Nr. 431* oder Holzboden Reinigung und Pflege Nr. 661*.

3.3 Auffrischung

Je nach Endbeschichtung mit z.B. AURO Pflegeöl Nr. 106* oder Pflegewachs Nr. 107*.

HINWEISE ZUR BEACHTUNG

Für die Planung und die Anstrichausführung ist der allgemeine Stand der Technik zu beachten. Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.

Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen, Produkt vor Gebrauch gut aufrühren.

Produkte mit verschiedenen Chargennummern vor Verarbeitung zusammen mischen, um chargenbedingte Unterschiede auszugleichen.

Verfärbungen der behandelten Holzoberfläche können z.B. durch Eisenfeilspäne, -staub hervorgerufen werden, Kontakt unbedingt vermeiden.

Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85 % rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 50-65 % rel. Luftfeuchtigkeit.

Holzfeuchte max. 12 % bei Laub-, 15 % bei Nadelholz.

Während der Verarbeitung und Trocknung direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse und Schmutzeintrag unbedingt vermeiden.

Eine produkttypische (Nach)Giblung ist vorhanden und zu beachten.

Ölhaltige Produkte sind thermoplastisch, erweichen durch Wärme; auf eine vollständige Durchtrocknung achten, bevor die Flächen belastet werden.

Für den optimalen, dauerhaften Schutz sind die Flächen regelmäßig zu kontrollieren, zu pflegen und Schadstellen sofort auszubessern.

* siehe entsprechende Technische Merkblätter

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 15.03.2013 Techn. Daten | 16.08.2013 Volldklärung | 10.2017